

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Martina Machulla (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Zukunft der Deutschen Messe AG

Anfrage der Abgeordneten Martina Machulla (CDU), eingegangen am 18.06.2026 - Drs. 19/10993, an die Staatskanzlei übersandt am 23.06.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 23.07.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Nach aktuellen Berichten gibt es bei der Deutschen Messe AG Veränderungen in der Vorstandsstruktur sowie Überlegungen zu einer strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und des Messegeländes.¹ Darüber hinaus hat sich der Landesrechnungshof in der Vergangenheit mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Deutschen Messe AG sowie der Wahrnehmung der Eigentümerrolle befasst.²

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung aktuell der Sanierungs- und Investitionsbedarf auf dem Gelände der Deutschen Messe AG?

Derzeit ist ein externes Gutachten in Auftrag gegeben, welches den Sanierungs- und Investitionsbedarf auf dem Messegelände beurteilen soll. Konkrete Erkenntnisse zur Höhe des Sanierungs- und Investitionsbedarfs sind den Anteilseignern aktuell noch nicht bekannt.

2. Werden derzeit Sanierungs-, Modernisierungs-, Rückbau- oder Umstrukturierungsmaßnahmen geprüft oder vorbereitet? Falls ja, welche?

Auf Basis des Gutachtens sollen konkrete Geländeentwicklungsszenarien entwickelt werden, die auch Modernisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen beinhalten können. Eine bereits konkrete Rückbaumaßnahme ist der in Kürze startende Rückbau der nicht mehr genutzten Messehalle 1.

3. Welche Entwicklungen bei Besucherzahlen, Ausstellerzahlen und Flächenauslastung der Leitmessen haben sich nach Kenntnis der Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren ergeben?

Bei der HANNOVER MESSE sind die Zahlen der Flächen von 140 bis 160 Tsd. m² in den geraden und 200 bis 210 Tsd. m² in den ungeraden Jahren vor Corona auf 103 Tsd. m² in 2025 bzw. rund 80 Tsd. m² in 2026 zurückgegangen. Die Unterschiede in der Flächenbelegung liegen in unterschiedlichen Themenzusammensetzungen in geraden und ungeraden Jahren begründet. Die Besucherzahlen lagen bei 190 bis 220 Tsd. vor Corona, in 2025 waren es 123 Tsd., in 2026 rund 110 Tsd. Die

¹ https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/presse/presseinformationen/deutsche-messe-ag-stellt-vorstand-neu-auf-250891.html.

² <https://www.haz.de/der-norden/sanierungsstau-in-milliardenhoehe-geheimbericht-uebt-heftige-kritik-an-deutscher-messe-in-hannover-Y6W7GC2PLBETXOBUEUYU2MFXB4.html>.

Ausstellerzahlen sind von 5 bis 6,5 Tsd. in den Jahren vor Corona auf 3,7 Tsd. in 2025 und rund 3 Tsd. in 2026 zurückgegangen.

In Vergleich dazu bewegt sich die LIGNA weiterhin auf vergleichsweise stabilerem Niveau mit 111 Tsd. m² Fläche und 76 Tsd. Besuchern in 2025. Vor Corona lagen die Zahlen bei rund 120 Tsd. m² und 90 Tsd. Besuchern.

Bei der DOMOTEX hingegen sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen, mit vor Corona jährlich rund 100 Tsd. m² in den geraden und rund 90 Tsd. m² in den ungeraden Jahren sowie rund 45 Tsd. Besuchern in den geraden und 30 bis 35 Tsd. Besuchern in den ungeraden. Seit 2024 findet die Messe nur noch alle zwei Jahre statt, in 2026 kamen 12,5 Tsd. Besucher bei 16 Tsd. m² Fläche. Schwankende Ausstellungsflächen liegen ebenfalls an unterschiedlichen Themenzusammensetzungen.

4. Sieht die Landesregierung derzeit wirtschaftliche Herausforderungen für die Deutsche Messe AG? Falls ja, welche?

Die Deutsche Messe AG steht vor verschiedenen wirtschaftlichen Herausforderungen deren dringendste die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens ist. Umsatzseitig liegt eine große Herausforderung in der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geschrumpften HANNOVER MESSE, die als bedeutende, jährlich stattfindende Eigenmesse entscheidenden Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens hat. Eine zweite Herausforderung besteht umsatzseitig u. a. darin, durch die Entwicklung von neuen Messen oder den Gewinn neuer Veranstaltungen die Umsatzverluste infolge einer kleineren HANNOVER MESSE nachhaltig zu kompensieren. Als weitere große Herausforderung ist die Sanierung des Gebäudebestandes auf dem Messegelände und der damit verbundene Investitionsbedarf zu sehen.

5. Wurden bislang Empfehlungen oder Hinweise des Landesrechnungshofes umgesetzt? Falls ja, welche?

Zu den vertraulichen Inhalten des Landesrechnungshofberichts äußert sich die Landesregierung nicht öffentlich. Der zuständige Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung ist bereits unterrichtet worden.

6. Welche Empfehlungen oder Hinweise des Landesrechnungshofes befinden sich derzeit gegebenenfalls noch in der Prüfung oder Umsetzung?

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Seit wann lagen Aufsichtsrat und Eigentümervertretungen gegebenenfalls Erkenntnisse über den Umfang des Sanierungs- und Investitionsbedarfs der Deutschen Messe AG vor?

Belastbare Erkenntnisse und Zahlen zu dem Thema liegen dem Aufsichtsrat und den Eigentümervertretungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor (siehe auch Antwort zu Frage 1).

8. Welche Maßnahmen wurden daraufhin gegebenenfalls jeweils eingeleitet?

Um den genauen Umfang des Sanierungs- und Investitionsbedarfs in Bezug auf das Messegelände zu erhalten, wurde, wie bereits in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, ein externes Gutachten zur Geländebeurteilung in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse noch nicht vorliegen. Unabhängig davon hat der Aufsichtsrat dem Abriss der baufälligen, nicht mehr genutzten Messehalle 1 zugestimmt (siehe auch Antwort zu Frage 2).

9. Welche Gründe waren ausschlaggebend für die jüngste Erweiterung des Vorstandes der Deutschen Messe AG?

Ausschlaggebend waren die in der Antwort zu Frage 4 erläuterten Herausforderungen, die letztendlich zu einer Erweiterung des Vorstands geführt haben. Weitere Ausführungen hierzu finden Sie in der Antwort zu Frage 10.

10. Wie verteilen sich die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche innerhalb des aktuellen Vorstandes?

Im aktuellen Vorstand gehören im Wesentlichen die Bereiche HANNOVER MESSE und Partnermessen sowie Fach- und Endverbraucher-messen in das Vorstandsressort von Herrn Dr. Köckler, während sich Herr Dr. Feist u. a. um die Entwicklung neuer Messeformate, das Auslandsgeschäft sowie den Bereich Marketing und Digitalisierung kümmert. Herr Kühl als dritter Vorstand hat im Gegensatz zu den beiden anderen Vorständen keine Verantwortung für einzelne Ressorts, sondern kümmert sich ressortübergreifend um die für die Sanierung des Unternehmens relevanten Themen, die Entwicklung notwendiger Unternehmens- und Finanzierungskonzepte sowie die Umsetzung von Maßnahmen und das Erfolgsmonitoring.

11. Sind die Mitglieder des aktuellen Vorstandes der Deutschen Messe AG gleichberechtigt oder bestehen besondere Zuständigkeiten, Weisungs-, Entscheidungs- oder Letztentscheidungsrechte des Vorstandsvorsitzenden?

Grundsätzlich sind die Mitglieder des Vorstandes gleichberechtigt, wobei Zuständigkeiten entsprechend der unter Frage 10 beschriebenen Ressortverteilung bestehen. Ziel bei übergeordneten Entscheidungen ist auch immer die Konsensfindung im Sinne einer einvernehmlichen Entscheidung aller Vorstandsmitglieder. Die Geschäftsordnung des Vorstandes sieht zudem vor, dass Herr Kühl als CRO unabhängig von der grundsätzlichen Ressortverteilung Initiativ- und Vetorechte für alle Maßnahmen und Aufgabengebiete hat, die aus seiner Sicht für die Sanierung relevant sind.

12. Welche jährlichen Gesamtkosten entstehen durch die aktuelle Vorstandsstruktur einschließlich fixer und variabler Vergütungsbestandteile sowie sonstiger Leistungen?

Die Gesamtkosten für die aktuelle Vorstandsstruktur hängen in erheblichem Umfang vom Fortschritt und vom Erfolg der Unternehmenssanierung ab, sodass im Vorfeld keine belastbare Zahl genannt werden kann. Über die einzelvertraglichen Regelungen kann im Rahmen einer Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung keine Auskunft gegeben werden, da die Antworten auf Kleine Anfragen zur schriftlichen Beantwortung als Landtagsdrucksachen gemäß § 19 der GO LT auf den Internetseiten des Landtages veröffentlicht werden. Die Landesregierung ist aber selbstverständlich bereit, auf Wunsch detailliert in vertraulicher Sitzung zu berichten.

13. Welche Gründe lagen dem Ausscheiden früherer Vorstandsmitglieder seit dem Jahr 2008 jeweils zugrunde?

Neben dem Auslaufen von Vorstandsverträgen wurden Aufhebungsverträge im Einvernehmen, z. B. aufgrund geänderter strategischer Rahmenbedingungen, geschlossen.

14. Welche Zahlungen, Abfindungen, Übergangsregelungen oder sonstigen Leistungen wurden im Zusammenhang mit dem Ausscheiden früherer Vorstandsmitglieder gegebenenfalls vereinbart?

Die Frage kann unter Verweis auf die Vertraulichkeit vertraglicher Regelungen sowie den Schutz personenbezogener Daten nicht beantwortet werden (Artikel 24 Abs. 3 Niedersächsische Verfassung).

15. Welche konkreten Aufgaben und Zielsetzungen sind mit der jüngsten Erweiterung des Vorstandes verbunden?

Siehe hierzu die Antworten der Fragen 9 und 10.

16. Werden derzeit Szenarien zur zukünftigen Entwicklung des Messegeländes einschließlich möglicher Flächenreduzierungen geprüft? Falls ja, welche?

In enger Abstimmung mit der Stadt Hannover als zweitem Gesellschafter neben dem Land wurde mit der Entwicklung möglicher Szenarien für das Messegelände begonnen. Die Gespräche befinden sich noch in einem frühen Stadium. Diese beinhalten auch mögliche Flächenreduzierungen. Es wird an dieser Stelle auch auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

17. Werden Beteiligungen privater Investoren, Teilprivatisierungen oder andere Veränderungen der Eigentümerstruktur geprüft?

Aktuell werden keine Beteiligungen dritter Anteilseigner geprüft, aber solche werden für die Zukunft nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

18. Existiert zwischen den öffentlichen Anteilseignern und der Deutschen Messe AG gegebenenfalls ein abgestimmter langfristiger Entwicklungs- oder Masterplan für den Messestandort Hannover? Falls ja, welchen Zeithorizont umfasst dieser?

Der Auftrag zur Erstellung eines Sanierungsgutachtens für die Deutsche Messe AG wurde im Herbst letzten Jahres in Abstimmung zwischen den Anteilseignern und den Vorstand an pwc vergeben. Dabei ist im Wesentlichen der Zeitraum bis zum Jahr 2030 umfasst. Aktuell wird an diesem Konzept, unter Begleitung durch den für die Sanierungsthemen zuständigen Vorstand, mit hoher Priorität gearbeitet.

19. Wie erfolgt die Abstimmung zwischen den öffentlichen Anteilseignern hinsichtlich strategischer Entscheidungen der Deutschen Messe AG?

Eine Abstimmung erfolgt über Anteilseignergespräche unter Beteiligung des Vorstands, in denen die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens thematisiert wird.

20. Welche externen Beratungsunternehmen, Gutachter oder sonstigen Dienstleister wurden seit 2020 im Zusammenhang mit Strategie-, Sanierungs-, Restrukturierungs- oder Entwicklungsfragen der Deutschen Messe AG gegebenenfalls beauftragt?

Mit den in der Fragestellung wiedergegebenen Themen waren in den Jahren seit 2020 folgende Beratungsunternehmen befasst:

Infolge der corona-bedingten wirtschaftlichen Krise der Deutschen Messe AG wurde in 2020 die Boston Consulting Group für eine Beratung zur Zukunftssicherung des Unternehmens engagiert. Mit der Erarbeitung des Kostensenkungs- und Outsourcingprogramms wurde in diesem Zuge die Beratung RSM Ebner & Stolz beauftragt.

Mit der Erarbeitung des aktuellen Internal Business Review wurde in 2025 pwc beauftragt. Eine kurz zuvor durch die Deutsche Messe AG erfolgte Beauftragung von KPMG zur Bewertung der Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens wurde daraufhin gestoppt.

Weitere Beratungsleistungen an AS+P, RSM Ebner & Stolz sowie M&P Braunschweig wurden zu den Themen Geländeentwicklung und Energietransformation sowie zur Restrukturierung einzelner Bereiche und Prozesse in Anspruch genommen.

Für die Implementierung von Herrn Kühl als CRO im Vorstand wurde mit der Ralf Schmitz CRO Management GmbH ein Beratervertrag geschlossen.

21. Welche Kosten sind hierdurch bislang gegebenenfalls entstanden?

Für die unter Frage 20 aufgeführten Beratungsleistungen fielen im betrachteten Zeitraum Kosten in Höhe von rund 6,2 Millionen Euro an.

22. Könnten sich finanzielle Auswirkungen aus den aktuellen Entwicklungen für das Land Niedersachsen ergeben?

Mit Blick auf das finanzielle Risiko des Landes Niedersachsen ist vor allem die ausstehende Resttilgung des Corona-Kredits in Höhe von aktuell noch 44 Millionen Euro zu nennen. Für die Hälfte des Kredits bürgt das Land im Falle eines Ausfalls in einer Höhe von 90 %. Darüber hinaus könnten die noch zu definierenden Maßnahmen zur Sanierung des Unternehmens weitere finanzielle Auswirkungen mit sich bringen.

23 Haben die öffentlichen Anteilseigner in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um auf wirtschaftliche und strukturelle Entwicklungen der Deutschen Messe AG zu reagieren? Falls ja, welche?

Infolge der Corona-Pandemie und den daraus folgenden existenziellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten für das Unternehmen wurde ein Zukunftskonzept aufgesetzt, welches u. a. das Outsourcing nicht messenaher Tätigkeiten und einen Personalabbau in größerem Umfang umfasste.

Auch in der aktuellen wirtschaftlichen Situation des Unternehmens haben die Anteilseigner im Einvernehmen mit der Unternehmensführung Maßnahmen ergriffen (vgl. Antworten zu den Fragen 1 und 18).